



# kunst verstehen

Kunstbücher vorgestellt von Heiko Buhr

## Paris mon Amour

Paris ist eine Sehnsuchtsstadt vieler Menschen, Heimat von Millionen und zugleich ein von vielerlei Mythen umrankter Ort. Der opulente, großformative Fotoband „Paris. Porträt einer Stadt“ führt dem Betrachter, eingeteilt in die fünf Zeiträume 1830–1871, 1871–1914, 1914–1939, 1939–1959 und 1959–2011, die neuere Geschichte dieser grandiosen Metropole, ihrer Bewohner, Berühmtheiten und Bauten



Jean Claude Gautrand: Paris. Porträt einer Stadt, Taschen Verlag Köln, 624 S. mit 500 Fotogr., 49,99 Euro

anhand der Werke vieler weltbekannter Fotografen, etwa Helmut Newton, Brassai, Stieglitz, Doisneau, bildmächtig und mit einem sehr informativen Textmaterial versehen vor Augen. Das Buch erfreut mit Sicherheit alle Parienthusiasten und Freunde der Stadtfotografie sowie der Fotokunst und deren Geschichte aufs Höchste. Aber er ist zugleich etwas für jeden, der sich für die historische Entwicklung einer Weltstadt in den letzten gut 180 Jahren interessiert. Und allen, die einfach nur

gern großartige Fotografien anschauen, sei er gleichfalls dringend empfohlen. Es gibt in dieser Form übrigens auch Fotobände zu New York und London.

Einem kleinen Zeitabschnitt, nämlich den Jahren von 1900 bis 1930, und den Künstlern sowie Literaten, die in dieser kunstgeschichtlich so ereignis- und folgenreichen Periode in Paris lebten, widmet sich Dan Franck in „Montparnasse und Montmartre“.

Franck, offensichtlich äußerst bewandert in den beiden Stadtteilen, hat eine Vielzahl biografischer und autobiografischer Schriften ausgewertet und erweckt die Zeit der Entstehung von Kubismus, Fauvismus, Futurismus und Surrealismus sowie des Dada, der von Zürich aus in Person von Tristan Tzara auch in Paris für Wirbel sorgte, in Text und Bild zu neuem Leben.



Dan Franck: Montparnasse und Montmartre. Künstler und Literaten in Paris zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Parthas Verlag Berlin 2011, 568 S. mit 220 teilw. Farb. Abb., 28,- Euro